

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 28.06.2017

Hallo Menschen,

es ist wie ich schon mitteilte ein Graus mit Menschen zu tun zu haben, die erwarten, daß man Gesetze einhält, sich aber selbst herausnehmen Gesetze, auf die sie sich berufen, willkürlich anzuwenden, verletzen und nicht beachten.

Das tun die Regimetreuen der Brid aus den untersten Stufen der Verwaltungen, über Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten bis hin zur Regierung selbst, die grundgesetzwidrig im Reichstag sitzt, der „Dem Deutschen Volk“ gewidmet ist.

Sie sind nicht gewillt, sooft man sie auch auffordert, aufzuzeigen, wann es geschehen wäre, daß das deutsche Volk Kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt sich das Grundgesetz als Verfassung gegeben habe.

Sie haben ihr Gewissen, das der Wahrheit verpflichtet ist, an den Nagel des Hochmuts gehängt.

Über solche hat bereits John Locke in seinem Werk „Versuch über den verstand“ aus dem Jahr 1690 folgend abgehandelt:

*„Hierzu wäre nur erforderlich, daß die Menschen aufrichtig und vorurteilsfrei all ihren Fleiß und all ihre Mühe des Nachdenkens, die sie zur Beschönigung oder zur Verteidigung von Unwahrheiten anwenden, um ein System, ein persönliches Interesse oder eine Partei, auf die sie sich einmal festgelegt haben, zu stützen, auf die Verbesserung der Methoden zur Aufdeckung der Wahrheit zu konzentrieren.“*

Nicht alle, aber die große Mehrheit jener, die an Stellen sitzen, die von den Mächtigen vergeben wurden, sind jedoch aufgrund ihrer Machtgier, der Erhaltung ihrer Glückseligkeit, die sie auf dem Leid anderer aufgebaut haben, nicht gewillt der Wahrheit zu dienen.

So nun auch die Herrschaften am Landessozialgericht Chemnitz, die am 21.6.2017 ihren Stiefel der Rechtsstaatswidrigkeit durchgezogen haben.

Und was macht der Querulant Opelt gegen diese Versammlung, die im feinsten hitlerfaschistischen Stil „Im Namen des Volkes“ ihr Sosurium abgelassen haben?

Er hat nichts anderes zu tun als seinen [Prozeßantrag](#) zu verteidigen, in dem [er eine sofortige Beschwerde wegen Gesetzesverletzung eingereicht](#) hat.

Ja, ein wenig frech ist er schon. Er hat es gemacht bevor sie die Farce schriftlich festgehalten haben und in einem rechtlich nichtigen Entwurf gesetzeswidrig an den Querulanten versenden konnten.

Die „Goldene Regel“, die John Locke bereits im 17. Jahrhundert aufzeigte und die dann Immanuel Kant weiter in den „[Kategorischen Imperativ](#)“ ausgearbeitet hat, lautet:

„Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“

Ja, der Opelt verlangt von den Halunken, daß sie zumindest erst einmal rechtsungültiges

bundesrepublikanisches Recht befolgen, das sie sich ja als vermeintlich gültig, selbst voraussetzen. Also widerspricht Opelts Tun gegen die „Goldene Regel“, da er selbst bundesrepublikanisches Recht nicht anerkennt? Aber nein doch, denn Opelt geht weiter. Erst verlangt er, daß sie rechtswidriges bundesrepublikanisches Recht einhalten, um dann weiter zu verlangen, daß sie endgültig gültiges deutsches Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht Anerkennung zeigen und somit wieder zur Geltung zu verhelfen.

Na ja, es wäre sehr schön, wenn noch mehr, als die paar Wenigen ehrlich und aufrichtigen Deutschen das auch verlangen würden. Aber dazu müßte man die oberste Menschenpflicht aufnehmen, die selbstbewußte Eigenverantwortung, um gut Denken, gut Reden und gut Handeln zu können, um somit sein Menschenrecht verteidigen zu können.

Bis jetzt hat mir noch keiner einen anderen gangbaren zivilen Weg als den zur [Bürgerklage](#) , der man per [Erklärung](#) beitreten kann, aufgezeigt.

Vielleicht bin ich verdammt dazu mit wachem Geist den Untergang der Menschheit mitzubekommen, was den anderen erspart bleibt, da deren Geist, deren Seele tot sind.

**Olaf Thomas Opelt**  
**Staatsrechtlicher Bürger der DDR**  
**Reichs- und Staatsangehöriger**  
**Mitglied im Bund Volk für Deutschland**

Bundvfd.de